

# VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EU) Nr. 291/2010 DER KOMMISSION

vom 31. März 2010

**zur Berichtigung der Verordnungen (EG) Nr. 437/2009, (EG) Nr. 438/2009 und (EG) Nr. 1064/2009 hinsichtlich der für die Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Rahmen von Zollkontingenten vorgesehenen Regelung der Endverwendung**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 144 Absatz 1 und Artikel 148 in Verbindung mit Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 437/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Mast bestimmte männliche Jungrinder <sup>(2)</sup>, Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 438/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für nicht zum Schlachten bestimmte Stiere, Kühe und Färsen bestimmter Höhenrassen <sup>(3)</sup> und Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1064/2009 der Kommission vom 4. November 2009 zur Eröffnung und Verwaltung des Gemeinschaftszollkontingents für die Einfuhr von Braugerste mit Ursprung aus Drittländern <sup>(4)</sup> sehen eine zollamtliche Überwachung im Zusammenhang mit der Regelung der Endverwendung gemäß Artikel 166 der Verordnung (EG) Nr. 450/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaft (Modernisierter Zollkodex) <sup>(5)</sup> vor.

(2) Wie in der Entsprechungstabelle im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 450/2008 angegeben, soll der genannte Artikel 166 an die Stelle des Artikels 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(6)</sup> treten, der ebenfalls eine zollamtliche Überwachung im Zusammenhang mit einer Verwendung der eingeführten Waren zu besonderen Zwecken vorsah. Gemäß Artikel 188 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 450/2008 gilt Artikel 166 der Verordnung je-

doch ungeachtet des Inkrafttretens der in Unterabsatz 1 desselben Absatzes genannten Durchführungsvorschriften spätestens ab 24. Juni 2013. Infolgedessen gilt Artikel 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 weiter bis zur Anwendung von Artikel 166 der Verordnung (EG) Nr. 450/2008.

(3) Es ist daher angezeigt, in den Verordnungen (EG) Nr. 437/2009, (EG) Nr. 438/2009 und (EG) Nr. 1064/2009 die Bezugnahme auf Artikel 166 der Verordnung (EG) Nr. 450/2008 durch eine Bezugnahme auf Artikel 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zu ersetzen.

(4) Die Verordnungen (EG) Nr. 437/2009, (EG) Nr. 438/2009 und (EG) Nr. 1064/2009 sind daher zu berichtigen.

(5) Zur Gewährleistung einer effizienten Verwaltung der betreffenden Zollkontingente und aufgrund der Tatsache, dass der Inhalt der betroffenen Vorschriften unverändert bleibt, sollte diese Berichtigung ab dem Geltungsbeginn der betreffenden Verordnungen gelten.

(6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

### Artikel 1

Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 437/2009 erhält folgende Fassung:

„(1) In Anwendung von Artikel 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates (\*) werden die eingeführten Tiere zollamtlich überwacht, um sicherzustellen, dass sie mindestens 120 Tage lang in Haltungsbetrieben gemästet werden, die vom Einführer innerhalb eines Monats nach Abfertigung der Tiere zum zollrechtlich freien Verkehr anzugeben sind.“

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 54.

<sup>(3)</sup> ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 57.

<sup>(4)</sup> ABl. L 291 vom 7.11.2009, S. 14.

<sup>(5)</sup> ABl. L 145 vom 4.6.2008, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.

(\*) ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.“

*Artikel 2*

Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 438/2009 erhält folgende Fassung:

„(1) Die eingeführten Tiere werden gemäß Artikel 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates (\*) überwacht, um zu gewährleisten, dass sie während vier Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr nicht geschlachtet werden.

\_\_\_\_\_ (\*) ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.“

*Artikel 3*

In Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1064/2009 erhält der einleitende Satz folgende Fassung:

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. März 2010

„Gemäß Artikel 82 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates (\*) unterliegt die im Rahmen des vorliegenden Zollkontingents eingeführte Gerste einer zollamtlichen Überwachung, die gewährleisten soll, dass

\_\_\_\_\_ (\*) ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.“

*Artikel 4*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Die Artikel 1 und 2 gelten mit Wirkung vom 1. Juli 2009.

Artikel 3 gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2010.

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission*

\_\_\_\_\_